

Arbeitsplan der  
Kneipp-Grundschule  
Bertolt Brecht  
BUCKROW  
2015/16

**„Aus Fehlern lernt man“**

**Schwerpunkte unserer Arbeit im Schuljahr 2015/16:**

1. Qualitätssicherung des Unterrichts – Das können wir beeinflussen
2. Fortbildung/Teamabsprachen/Fachkonferenzen
3. Umsetzung des Ganztags- und Kneippkonzeptes
4. Evaluation (Eltern-/Lehrer-/Schülerbefragung) - Auswertung
5. Zielvereinbarung für das Schuljahr
6. Schule ist nicht nur Unterricht
7. Höhepunkte/Termin/Verantwortlichkeiten
8. Organisatorisches

# 1 Qualitätssicherung des Unterrichts – Das können wir beeinflussen

## 1.1 Schulklima

- ◆ Eine Hausordnung regelt das Zusammenleben.

Die allgemeine Hausordnung soll weiter erarbeitet und beschlossen werden.

Am ersten Schultag erfolgt eine eingehende Belehrung der Schüler zur gültigen „Hausordnung für die Schüler“ -

### Schwerpunkte:

- Handy, Spielkonsolen, techn. Geräte
- rücksichtsvolles Verhalten
- Mülltrennung

T: DB August/1. Std.  
v: alle

- ◆ VV Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen muss konsequent eingehalten werden.

Verweis nur mit Rechtsbehelfserklärung in Absprache mit der Schulleitung/Regionalstelle FFO.

- ◆ Regeln und Absprachen mit allen Beteiligten wiederholend erläutern, z. B.

- vorausschauend arbeiten, rechtzeitige Informationen geben (z.B. im HA-Heft)

- Absprachen/Maßnahmen protokollieren

T: 1. Schulwoche

- ◆ Eltern über Absprachen auf Elternabend informieren (Protokoll)

T: 3. Schulwoche

- ◆ Aufsichtsführung muss bei allen Schülern positives höfliches Verhalten einfordern und auf negatives Verhalten achten, reagieren, ggf. einschreiten und auswerten. Die Festlegungen zur Aufsicht sind durch die Lehrkräfte konsequent einzuhalten (präventiv und aktiv).

Schüler mit in die Streitschlichtung einbeziehen und eigenverantwortliches Handeln schulen.

T: ab September 2015

v: Schulsozialarbeiter

- ◆ Die bisherige Schüleraufsicht wird weitergeführt

T: 1. Schulwoche - Kl. 6 – 1. Hj.

(1. und 2. Pause je 2 Schüler)

T: letzte Januarwoche - Kl. 5 – 2. Hj.

Erstellung eines Aufsichtsplanes und Aushang im Schulhaus

Belehrung zu den Aufgaben und zum Verhalten der

Aufsichtsschüler

v: Kl. 5/6, Hr. Mann/Fr. Di Donato

- ◆ Jeder achtet auf **Ordnung im Schulhaus und auf dem Schulgelände**

- Mülltrennung

- Ordnung am Arbeitsplatz, in den Schränken, Regalen und Eigentumsfächern

Wöchentlich reinigt eine Klasse den Schulhof. Der Klassensprecher informiert die jeweilige Klasse (Aushang im Schaukasten).

T: s. Arbeitsplan u. Kalender

- ◆ Frühjahrsputz – freiwilliger Arbeitseinsatz mit Schülern, Eltern und Lehrkräften

T: 12.03. oder 09.04.16

## 1.2 Selbständiges, kompetenzorientiertes Lernen

„Ich höre und ich vergesse. Ich sehe und ich erinnere mich. Ich tue und ich verstehe.“ Chin. Sprichwort

Zur Verbesserung der Unterrichtsqualität dient u.a. die Förderung selbständigen, kompetenzorientierten Lernens aller Schüler.

- ◆ Für jede Doppeljahrgangsstufe werden in der Teamberatung festgelegte Methoden des Lernens besprochen bzw. aktualisiert und fachübergreifend in der „Methodenwoche“ eingeführt und geübt bzw. weiter gefestigt.
- ◆ Alle eingeübten Methoden sollen **regelmäßig** Beachtung finden und auch bewertet werden.
- ◆ Der entwickelte Kompetenzplan zum Arbeits- und Sozialverhalten (Kl. 4-6) wird schrittweise eingeführt bzw. weiter benutzt. So sollten die Schüler lernen mit Hilfe des Planes ihr eigenes Verhalten einzuschätzen.

Gemeinsam mit den Schülern wird am Beispiel erarbeitet, welches Verhalten für die einzelnen Bereiche erwartet wird.

T: Methodenwoche

v: Klassenleiter

Für die Klassenstufen 1-3 wird ein abgeschwächtes Kompetenzraster entwickelt (z. B. weniger Bereiche – Kompetenzstufen mit Smilysystem)

T: bis Oktober

v: Lehrerinnen Klasse 1-3

- ◆ Die Schüler erhalten ein regelmäßiges Feedback zu ihrem Verhalten im Unterricht in geeigneter Form durch alle Lehrkräfte.  
. Auswertung des Kompetenzplans, Bewertung Arbeits- und Lernverhalten im Unterricht
- ◆ In allen Fächern sollen verschiedene Lern- und Sozialformen geübt werden bzw. Beachtung finden. Besonders ist auf **differenzierte Aufgabenstellungen** zu achten, um möglichst allen Schülern ein erfolgreiches Lernen zu ermöglichen (Voraussetzung ist Kenntnis vom individ. Lern- bzw. Förderplan).

v: alle Lehrkräfte

T: ständig

### 1.3 Förderung Lesekompetenz

„Wer lesen kann, ist klar im Vorteil!“

- ◆ Das erstellte und beschlossene Lesecurriculum ist für alle Lehrkräfte verbindlich und ist Bestandteil des Schulprogramms. In der FK Deutsch wird die Umsetzung kontrolliert. Die individuellen Lesezeiten finden weiter Beachtung und werden eingehalten.

v: Fr. Di Donato und alle Lehrkräfte

- ◆ Eine Evaluation erfolgt zum Ende des Schuljahres.

T: Juli 2015

v: FK-Leiter u. alle D-Lehrerinnen

### 1.4 Individuelle Lern- und Förderpläne

#### 1.4.1 Individuelle Lernpläne

- ◆ Für alle Schüler wird, gemeinsam mit den Schülern, ein individueller Lernplan erstellt. Ab Klasse 4 bildet dazu eine wichtige Grundlage der Kompetenzplan zum Arbeits- und Sozialverhalten. **Dieser wird im Portfolio abgeheftet.**

T:

v: Klassenlehrer

- ◆ Zur Feststellung und Förderung von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten in Rechtschreibung, Lesen und Mathematik werden die entsprechenden Tests geschrieben, die für jede Klassenstufe verbindlich sind.

v: Zeitleiste und Kontrolle/Org. – Fr. Müller

Info Eltern/Nachteilsausgleich, Durchführung Test – Ma- bzw. De-Lehrer

- ◆ Nach Feststellung einer besonderen Schwierigkeit im Lesen und Schreiben oder im Rechnen werden Maßnahmen zum Nachteilsausgleich festgelegt (Klassenkonferenz). Bei einer gewünschten Abweichung von der Benotung muss ein Antrag der Erziehungsberechtigten vorliegen. Die Festlegungen werden in der Schülerakte abgeheftet. Die Erziehungsberechtigten erhalten eine Kopie.

v: Klassenlehrer

- ◆ Für spezielle Förderstunden muss die Genehmigung (Formblatt) der Erziehungsberechtigten vorliegen.

v: Fr. Müller

- ◆ Für Schüler mit einer LRS bzw. Dyskalkulie wird ein individueller Plan zur Förderung erstellt.

v: Fr. Müller/Klassenleiter

- ◆ Für die Schüler der 4. Klasse wird ein Termin mit der Schulpsychologin zur Überprüfung vereinbart. (Vorbereitung für Klasse 5)

v: Hr. Swoboda

- ◆ Mit den **Schülern** werden regelmäßig **Leistungs- und Entwicklungsgespräche** auf Grundlage der individuellen Lernpläne/Kompetenzraster geführt. Hier werden die Pläne ausgewertet bzw. fortgeschrieben und in der Klassenkonferenz beraten.

Ebenso bilden diese Pläne die Grundlage der **Elterngespräche** (Protokolle führen).

T: regelmäßig, mind.1 x halbjährlich

v: Klassenlehrer

#### 1.4.2 Förderpläne

- ◆ Für Schüler mit sonderpädagogischem **Förderbedarf** wird in Zusammenarbeit mit der Sonderpädagogin ein Förderplan (Vordruck) erstellt. Dieser sowie „Maßnahmen zum Nachteilsausgleich“ werden in der Klassenkonferenz (Förderplangespräch) beraten und protokolliert. Alle Förderpläne müssen von den Erziehungsberechtigten, Sonderpädagogen und Klassenlehrern unterzeichnet werden. Die Erziehungsberechtigten erhalten eine Kopie vom Protokoll, Förderplan und von den Festlegungen zum Nachteilsausgleich. Beides wird in den Förderakten (Büro) abgeheftet. T: 05.10.15

Der Förderplan muss zum Halbjahr evaluiert und fortgeschrieben werden.

v: Klassenlehrer/Fr. Zeller

- ◆ Schüler mit bestätigtem individuellem Förderbedarf erhalten zum Halbjahr eine **GU-Einschätzung**. Diese muss mit der **Zeugniskopie** und der **sonderpädagogischen Stellungnahme** an Frau Brandt geschickt werden. T: Jan. 15

v: Klassenlehrer/Fr. Zeller

#### 1.5 Bewertung

- ◆ Grundlage sind die VV Leistungsbewertung vom 21.07.2011 und unser Beschluss vom 15.08.2011 dazu.

#### 1.6 Vergleichs- und Orientierungsarbeiten

- ◆ Vergleichsarbeiten spiegeln den Leistungsstand unserer Schüler im Vergleich zum Land wider.
- ◆ Ziel: Ergebnisse entsprechen Vornote im Allgemeinen und sollten sich im Landesdurchschnitt befinden.
- ◆ Es gilt in jedem Fall die VV Vergleichsarbeiten.
- ◆ Die Vergleichsarbeiten werden gemeinsam mit den Auswertungen (Kopie) an die Schüler zurückgegeben. **Das Auswertungsblatt kommt in die Schülerakte.**
- ◆ Die Eltern werden in der 1. EV über die Termine der VA 3 und Orientierungsarbeiten Kl. 2/4 informiert.
- ◆ Die Orientierungsarbeiten in Klasse 2 und 4 werden als Klassenarbeit gewertet.

◆ Termine

Vergleichsarbeiten	Orientierungsarbeiten	
Klasse 3	Klasse 2	Klasse 4
12.04.2016 – Ma	23.06.2016 - De	26.04.2016 - De
19.04.2016 – De/Lesen		04.05.2016 - Ma
21.04.2016 – De/Zuhören		

v: Fachlehrer

- ◆ Die Fachlehrer erstellen eine schriftliche Analyse der Vergleichs- und Orientierungsarbeiten (Ergebnisse im Verhältnis zum Land -nur Vergleichsarbeit-, Ursachen für bestimmte Fehler, fachdidaktische Konsequenzen für Weiterarbeit, Zusammenarbeit mit Eltern). Eine Auswertung erfolgt in den Fachkonferenzen. Frau Gergs erhält eine kurze, aussagekräftige Auswertung in schriftlicher Form. v: FL Kl. 2/3/4  
T: sofort nach Auswertung bzw. Bekanntgabe der Resultate im Netz
  
- ◆ Die Auswertung vom Schuljahr 2014/15 ist noch offen. Diese erfolgt in der 1. Gesamtkonferenz zu Beginn des Schuljahres. v: Fr. Müller/Hr. Mann/Fr. Schnabel  
T: Aug./Sept. 2015

## 1.7 Projekttag

### 1.7.1 Methodentraining

Festlegung zu Ablauf und Inhalt (s. Liste) werden in der 1. DB/Fachkonferenz in der Vorbereitungswoche getroffen (s. Protokoll)

v: alle

Planung Hr. Mann

T: 27.08.15

### 1.7.2 Projektstage mit der Förderschule Pritzhagen

Die gemeinsamen 3tägigen Projektstage finden in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen nicht statt. Dafür sind gemeinsame Projekte im Laufe des Schuljahres geplant, so z. B.

- ◆ Kinotage
- ◆ Weihnachtstheater
- ◆ Kinderfest
- ◆ Neptunfest
- ◆ Sportfest
- ◆ Fahrten im Rahmen des Sachkunde- bzw. Gesellschaftswissenschaftsunterrichts nach Potsdam

Entsprechende Termine werden noch abgesprochen und festgelegt.

### 1.7.3 Projektstage in der Kneipp-Woche – Thema „Alles dreht sich um Kneipp“

- ◆ Termin: Woche vom 18.-21. Mai 2016  
Das Vorbereitungsteam unserer Schule: **Fr. Arnhold, Fr. Schnabel, Fr. Gergs**
- ◆ Genaue Absprachen zum Ablauf und zur Projektschau (Kneipp-Gesundheitstag der Stadt) werden noch getroffen. Die Eltern werden über den Termin bereits in der 1. EV informiert.
- ◆ Mit den Schülern werden in geeigneter Form an Hand der Evaluation der letzten Projektwoche Projektideen zum Thema entwickelt .

### 1.7.4 Subotnik

- ◆ Projekttag „Schöner unsere Schule“ ist nach Elternwunsch ein freiwilliger Arbeitseinsatz an einem Samstag. **T: 12.03.2016 od. 09.04.2016**
- ◆ Gemeinsam werden „Objekte“ für diesen Tag ausgewählt.  
Eine langfristige Planung und Vorbereitung erfolgt.
  - Elternbrief zur Erfassung der Helfer **v. Frau. Gergs/**
  - Einteilung der Helfer **Hausmeister/**
  - Organisation, z. B. Versorgung **Klassenleiter**
- ◆ Der Termin wird in der 1. Elternversammlung bekanntgegeben.

## 2 Fortbildung/Teamabsprachen/Fachkonferenzen

### 2.1 Fortbildung

- ◆ Weiterführung „Kompetenzorientiertes Lernen“  
„Kooperative Jahresplanung“ mit Schwerpunkt „Veränderte Aufgabenstellungen“
- ◆ Systematische Weiterbildung aller Kollegen zum Thema „Individuelle Förderung im gemeinsamen Unterricht“
- ◆ Fortbildungsveranstaltung (SCHILF) mit Frau Myrrhe zum Thema: „Wie arbeite ich mit Schülern, die eine LRS haben, im gemeinsamen Unterricht“

T: 24.08.2015, 09.00 Uhr  
25.08.2015, 12.00 Uhr

- ◆ DRK-Lehrgang

T: 26.08.2015, 08.00 Uhr

→ Bitte den FB-Katalog der BUSS-beachten.

Alle Veranstaltungen sind im Fortbildungsnetz mit genaueren Angaben zu finden →  
Anmeldung

→ FB „Gesundheitspass“ gem. mit FS Pritzhagen

T: 31.08.2015, 16.00 Uhr

### 2.2 Fachkonferenzen

Fach	Leiter Fachkonferenz	Mitglied Fachkonferenz
Deutsch/ Sachkunde	Fr. Di Donato Kneppenberg Fr. Schnabel	Fr. Müller, Fr. Arnhold, Fr. Schnabel, Fr. Pawliczek, Hr. Swoboda
Mathematik	Hr. Mann	Fr. Pawliczek, Fr. Müller, Fr. Arnhold, Hr. Swoboda
Englisch	Fr. Di Donato	Fr. Arnhold, Fr. Di Donato
Sport	Hr. Swoboda	Fr. Schnabel

Für Absprachen verantwortlich ist:

im naturwissenschaftlichen Bereich - Frau Di Donato/Herr Mann

im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich – Frau Schnabel

im Bereich Ästhetik – Frau Pawliczek/Frau Gergs



Jede schulinterne Fachkonferenz tagt mindestens 2 x im Schuljahr.

Jeweils eine Protokollkopie geht in den Fachordner. Schwerpunkte sind die Konkretisierung und Evaluation der Rahmenlehrpläne, die Abstimmung fachübergreifender Aufgaben sowie die Diskussion des Einsatzes von Lehr- und Lernmitteln.

**v: Schulleitung**

**T: Ende des Schuljahres**

## 2.3 Klassenkonferenzen und Teamberatungen 1/2, 3/4, 5/6 bzw. 1-3, 4-6

- ◆ **T:** individuelle Absprachen (z. B. Differenzierungskonzept Kl. 5/6)  
v: Fr. Schnabel, Fr. Di Donato, Hr. Mann
- ◆ **T:** individuelle Absprachen zum klassenübergreifenden Geometrieunterricht Kl. 1/2  
Fr. Müller, Fr. Pawliczek, Fr. Arnhold  
T: 07.09.15
- ◆ „Lernen lernen“ – Festlegung der Übungen zur Methodenkompetenz     **T: Vorbereitungswoche**
- ◆ **KK:** Förderplangespräche     **T: 05.10.15, 22.02.16**  
KL, Fr. Zeller
- ◆ **T:** Gestaltung „Gemeinsamer Unterricht“ – Absprachen mit Sonderpädagogen     **T: regelmäßig**
- ◆ **KK:** Grundschulgutachten (bitte rechtzeitig an die Zuarbeiten denken)     v: Fr. Di Donato  
T: 14.12.2015
- ◆ **KK:** Arbeits- und Sozialverhalten (bitte rechtzeitig an die Zuarbeiten denken)     **T: 20.06.2016**  
v: Klassenlehrer
- ◆ **T:** Entwicklung eines Kompetenzrasters für Klasse 1-3     **T: Sept. 15**  
v: Lehrer Kl. 1-3

## 2.4 Zusammenarbeit mit Hort und Kita

### 2.4.1 Zusammenarbeit mit Hort

- ◆ Hort, Kitas arbeiten eng zusammen. Der Kooperationsplan wird aktualisiert.     **T: regelmäßig**  
v: Fr. Müller
- ◆ Wichtig ist eine ständige Kommunikation zwischen Lehrern Kl. 1-4 und Horterzieherinnen.  
v: Klassenlehrer
- ◆ Nach Unterrichtsschluss werden die Klassenräume Kl. 1-3 durch die Lehrkräfte abgeschlossen.  
Die Schüler stellen sich zur Busabfahrt auf den Schulhof bzw. bringen ihre Mappen in die Horträume und gehen auf den Schulhof (nach 4. Std., Mo nach der 5. Std.).
- ◆ Hortkinder, die an einer AG teilnehmen möchten, zahlen trotzdem Hortbeitrag.     **Info EA**  
v: Klassenlehrer

#### 2.4.2 Zusammenarbeit mit Kita zur Vorbereitung auf die Einschulung

- ◆ Absprachen zwischen Schule und Kita-Leitung (Zeitplan aktualisieren) zur Vorbereitung auf die Einschulung v: Fr. Gergs
- ◆ Regelmäßige Besuche durch die Lehrkraft der zukünftigen Klasse 1 sowie Teilnahme an den Elternversammlungen in den Kitas
- ◆ (evtl. Einleitung von Förderausschussverfahren)
- ◆ gemeinsames Führen des „Schulpasses“. v: Fr. Müller, Fr. Zeller
- ◆ Im 2. Schulhabjahr finden mind. 4 „Schnupperstunden“ (1 x monatl.) in der Schule statt.  
Die Terminabsprache erfolgt langfristig v: Fr. Arnhold
- ◆ Einschulung nach Methodenwoche T: 10.09.16  
Heftchen/Blatt/Ausweis zur 1. Woche für „Klasse 1“ v: Fr. Müller

### **3 Umsetzung des Ganztags- und Kneippkonzeptes**

#### **3.1 Ganztagsangebote**

- ◆ Im 11. Jahr des offenen Ganztagsangebotes bieten wir für die Klassen 4-6 erneut an:
  - Betreuung der individuellen Lernzeit - einschl. Lesen (s. Festlegungen zu HA)
  - Bollersdorfer Kinder – hier HA anfertigen
  - wenn AG, dann auch HA anfertigen
  
- Arbeitsgemeinschaften - verbindliche Teilnahme bei Anmeldung (schrftl. Entschuldigung der Eltern bei Fehlen):
  - Petri Heil
  - Köstlichkeiten aus der Natur I und II
  - Erlebnisse im Schulgarten
  - Trommelgruppe I und II
  - Sportskanonen
  - Wenn der Wald in die Schule geht
  - Henkelpott I und II
  - Tanzbienen
  - Schüler machen Zeitung
  - Spiele für Viele
  - GPS
  - Musikus
  
- ◆ In der ersten Schulwoche werden letzte Absprachen getroffen und alle Kinder erhalten die entsprechende Bestätigung. v: Fr. Müller
  
- ◆ HA werden jeweils in den Klassenräumen der Kl. 4 und im Fachraum angefertigt.
  
- ◆ HA-Regeln – Schüler wiederholend informieren (Kl. 3/4, 5/6) v: Klassenlehrer
  
- ◆ Mitteilung an Eltern bei Verstoß bzw. Versäumnis
  
- ◆ Die Ganztagsangebote beginnen in der 3. Schulwoche. Alle AG- Leiter führen ein AG – Buch. v: Fr. Müller
  
- ◆ Mit den AG-Leitern und dem Schulträger erfolgt eine Auswertungsrunde T:  
v: Fr. Müller
  
- ◆ Bei Hitzefrei fallen die Arbeitsgemeinschaften aus. Die individuelle Lernzeit/HA findet bei Bedarf nach Unterrichtschluss statt.

### 3.2 Mit Kneipp lebt sich's gesünder

v: Fr. Schnabel

- ◆ Jahreskreis und Konzeption ist Grundlage der Arbeit.  
Beides wird entsprechend aktualisiert.
- ◆ Im Unterricht, vor allem im Sport, Sachkundeunterricht und Biologie, sind die 5 Elemente inhaltlich zu beachten und im Fachplan bzw. Klassenbuch auszuweisen.  
Die Pflanze des Monats ist Bestandteil des Unterrichts. v: Fr. Di Donato, Hr. Swoboda
- ◆ Regelmäßige Kneippanwendungen (Arbeiten mit Kräutern, Entspannungsübungen, ...)  
v: alle Fachlehrer
- ◆ Wasserbar und wöchentliches „Gesundes Frühstück“ in allen Klassen  
**(Bitte auf Hygiene achten!)** v: Klassenlehrer
- ◆ Wasserbar auf dem Schulhof in den großen Pausen v: Hr. Bartel
- ◆ Schulfrühstück 

Kl. 6 – September	Kl. 3 – März
Kl. 5 – November	Kl. 2 – April/Mai
Kl. 4 – Januar	Kl. 1 – Juni
- ◆ Vorbereitung und Teilnahme am Gesundheitstag des Kneipp-Vereins T: 22.05.2016  
v: Fr. Schnabel
- ◆ Gesundheitswoche T: 17.-22.05.2016  
Freitag – Kneipp-Wandertag der Schule bzw. Kneipp-Sportfest mit Kneipp- und Heimatverein T:
- ◆ Kneipp-Sportfest mit Kneipp- und Heimatverein T:
- ◆ Einführung, Auffrischung unseres „Kneipp-Liedes“, CD-Aufnahme v: Fr. Pawliczek/Müller
- ◆ Pflege des Schulgartens und der Kräuterspirale v: SU-Lehrer in Absprache m. Hort/Hausmeister
- ◆ Kneipp-Sponsorenlauf v: Hr. Swoboda  
T: 25.09.15

## 4 Evaluation unserer Arbeit

### 4.1 Evaluation

- ◆ Interne Evaluationen zur Qualität der eigenen Arbeit  
(Nutzung des Selbstevaluierungsportals durch alle Lehrer)

**T: Mai/Juni 16**  
**v: Steuergruppe**

- ◆ Arbeitsgespräche mit der Schulleiterin **mind. 1 x pro Schuljahr**
- ◆ Regelmäßige Teamberatungen -Auffrischen der gemeinsamen Festlegungen **lt. Plan**
- ◆ Auswertung der Vergleichs- und Orientierungsarbeiten in den Fachkonferenzen **lt. Plan**
- ◆ Gemeinsame Planung von Unterrichtseinheiten und gegenseitige Hospitationen unter Einsatz des Protokollbogens (Abgabe nach gemeinsamen Auswertungsgespräch)  
Schwerpunkte – differenziertes Arbeiten, Zielformulierung der Stunde durch Schüler und Lehrer, Auswertung am Ende der Stunde

## 5 Zielvereinbarung

Ziel	Maßnahmen	Indikatoren
Weiterentwicklung der Lesefähigkeit	Umsetzung des Lesecurriculums	verbesserte Leseleistung verbessertes Leseverständnis Steigerung der individuellen Lerninteressen
Verstärkung des fachübergreifenden fächerverbindenden und Jahrgangsübergreifenden Unterrichts	gemeinsame Vorbereitung und Durchführung von Projekten gemeinsame Planung von Unterricht, Hospitation und Auswertung	selbständiges Anwenden des erlernten Wissens und der erlernten Methoden in allen Lernbereichen - höherer Lernerfolg - größere Lernfreude
Verbesserung der Pünktlichkeit in allen Bereichen	Genauere Terminvorgaben und deren Einhaltung (Lehrer, Eltern, Schüler) Bei Nichteinhaltung entsprechende Maßnahmen, wie „Nacharbeit“, Ausschluss, entspr. Bewertg. -> Info.: Elternvers., Klassen,	alle Termine werden beachtet, ein Nachfragen und Erinnern ist (fast) nicht mehr nötig → reibungsloser Ablauf des Schulalltags
Kompetenzorientiertes Lernen durch veränderte Aufgabenstellung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SCHILF</li> <li>• Einführung des Kompetenzplanes</li> <li>• regelmäßige Auswertung der Arbeit im Unterricht, z. B.               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsverhalten,</li> <li>- Arbeitsorganisation</li> </ul> </li> </ul>	- Erhöhung der Eigenverantwortung für das eigene Lernen

Evaluierung: Ende des 1. Schulhalbjahres und Ende des Schuljahres

## 6 Schule ist nicht nur guter Unterricht

### 6.1 Wandertage/Klassenfahrten (siehe Klassenfahrtkonzept)

Nicht vergessen:

**Antrag auf Genehmigung einer Dienstreise** rechtzeitig bei der Schulleiterin stellen  
(Wandertag, Exkursion, Klassenfahrt, Fortbildung)

Rückerstattung der Kosten mit entsprechendem Formular anschließend beantragen.

#### 6.1.1 Wandertage

- ◆ drei zentrale Wandertage (Herbst/Frühjahr/Sommer)
  - eine Woche vorher im Klassenbuch eintragen - wohin, wann, was, wer kommt mit
  - 1. Wandertag – Herbstwandertag T:
  - 2. Wandertag – Kneipp-Wandertag T:
  - 3. Wandertag – Badefest – **Aufsichtspflicht einhalten!** T: 18.-19.07.16

#### 6.1.2 Klassenfahrten (3. und 6. Schuljahr)

##### ⇒ **Vor Abschluss des Vertrages**

- Antrag an Schulleitung (Unterschrift auf Vertrag möglichst nur durch Schulleitung),
- Einverständniserklärung der Eltern (Formblatt)

⇒ Belehrung durch Schulleitung (Lehrer und Begleitung)

⇒ Jede Klassenfahrt beginnt und endet an der Schule.

⇒ Bei **Fahrten mit PKW** sind Vorschriften zu beachten.

Einreichung dieser Unterlagen **4 Wochen** vor Fahrantritt. **durch Kl.-Lehrkraft**

⇒ Termine der Klassenfahrten möglichst bündeln (Ausfall vermeiden)

**Möglichkeiten der Finanzierung für Schüler aus BuT/Sozialfonds beachten!**

### 6.2 Elternarbeit

- ◆ **1. Elternabend (14.09.-16.09.15, 19.00 Uhr) – bitte Termine festlegen**

Einladung am 1. Schultag	Kl. 1 - 14.09.2015, 19.00 Uhr
	Kl. 2 - 14.09.2015, 19.00 Uhr
	Kl. 3 - 14.09.2015, 19.00 Uhr
	Kl. 4 - 15.09.2015, 19.00 Uhr
	Kl. 5 - 16.09.2015, 19.00 Uhr
	Kl. 6 - 15.09.2015, 19.00 Uhr

Wahl der zwei Elternvertreter (Neuwahl alle 2 Jahre bzw. bei Ausscheiden)



Bitte eine Anwesenheitsliste und Protokolle (unsere Formulare) führen. Die Protokolle müssen vom Protokollführer und Klassenleiter unterschrieben werden. Die Schulleiterin erhält eine Kopie.

- ◆ 1. Elternkonferenz/Schulkonferenz T: 21.09.15/18:30 Uhr  
Mitglieder der Schulkonferenz (Wahl): Fr. Pawliczek v: Fr. Gergs  
Hr. Swoboda  
Fr. Gergs
  
- ◆ Elternsprechstunde (alle Lehrkräfte) T: 09.11.15 und 25.04.16  
(Besprechen der individuellen Lernpläne bzw. Förderpläne)
  
- ◆ individuelle Elterngespräche in Klasse 1/2 oder schriftliche Einschätzung zum  
Leistungsstand der Schüler (Halbjahr) v: Fr. Pawliczek/Fr. Müller
  
- ◆ individuelle Elterngespräche nach Bedarf
  
- ◆ Infoabend für Kl. 6 zum Übergang nach Kl. 7 T: 14.12.15  
v: Fr. Gergs/ Fr. Di Donato
  
- ◆ Infoabend zukünftige Klasse 1 T: 06.06.16  
v: Fr. Arnhold/Fr. Gergs

### **6.3 Partnerbeziehungen zu polnischen Schulen**

Grundschule Wierzbno und Lagow

- ◆ Sportwettkampf Nr. 14 in Lagow T: Frühjahr 16  
v.: Hr. Swoboda
  
- ◆ deutsch-polnisches Jugendlager in Polen (Wierzbno)  
(gemischte Gruppe Kl. 4-6 – Auszeichnung) v. Fr. Schnabel
  
- ◆ Anträge auf finanzielle Mittel über Schulförderverein v.: Fr. Gergs/SFV  
(Stadt, andere Förderstellen)

#### 6.4 Kooperation mit den Kitas (Buckow, Waldsiefersdorf, Bollersdorf)

Zeitraum	Maßnahmen	Beteiligte	Bemerkungen
September (Sprachstands- feststellung)	Absprachen mit Kita-Leitung	Kita-Leitung Schulleitung Fr. Arnhold	Ablauf d. Einschulungsjahres <b>Vorschlag:</b> Einschulung 05.09.15
ab September	Besuch bei EA in Kitas Kita-Std. (jeweils montags)	Fr. Müller	Bearbeitung Schulpass
Oktober	„Schulanfängerliste“ - Amt	Amt	
November	Tag der offenen Tür	Lehrer/Schüler Schulförderverein Amt Schulleitung	Vorstellen d. Schulhauses Angebote pers. Gespräche
Dezember	evtl. Feststellungsverfahren einleiten	ErzieherIn, Eltern, Fr. Müller, Fr. Zeller	
Januar	Anmeldung	Eltern und Kind Schulleitung/Sekr.	„Kleiner Einschulungstest“ (Protokoll führen)
	Gespräch	Kl. L Kl. 0 und Kind	
	Info Schüler Kl. 0 → StSchA	Schulleitung/Kitas Gesundheitsamt, Eltern	T: Unterlagen bei Fr. Brandt
Februar- Juni	Schnuppern einmal monatlich in der Schule		
Mai	Aufnahmebestätigung an Eltern bzw. Entscheidung bei Zurückstellung	Schulleitung	Zurückstellungsbescheid Aufnahmebescheid
Mai	Kennlernvormittag/ Schnupperstunde in der Schule	Kl. L Kl. 0 Kl. L Kl. 1, Schüler, Kita	intensives Bekanntmachen Lehrerin - Kinder - Schulhaus -
Juni	Elternabend Mo, 06.06.16, 19.00 Uhr	Kl. L, Schulleitung	Vorstell. Ablauf, Einschul., Organisat.

## 6.5 Organisatorisches

### **Unterrichtszeiten**

Erster Block (1./2. Stunde):

### **Offenes Ganztagsangebot**

### **Personelle Voraussetzungen und Räumlichkeiten**

Lehrkraft	KI.	Schüler- zahl	KI.-R.	Ordnung halten / Lernräume gestalten
Fr. Gergs/Hr. Mann				Ku-R./Holzwerkstatt
Fr. Schnabel				Fachraum (Raum C)
Fr. Müller	1		F	Mu-Raum
Fr. Pawliczek	2		I	Mu-Raum
Fr. Arnhold	3		E	Schulgarten
Hr. Swoboda	4		H	Turnhalle
Hr. Mann	5		D	Holzwerkstatt/Comp.-Raum
Fr. Di Donato	6		G	Leseraum

### **Verantwortlichkeiten (s. Anlage)**

### **Aufgaben der Klassenlehrkraft (s. auch „Aufgaben des pädagogischen Personals...“)**

Die Lehrkräfte als Klassenlehrkraft

- beraten die/den Schülerin/Schüler in allen schulischen Angelegenheiten,
- sind für die Organisation des schulischen Lebens innerhalb der Klasse verantwortlich (z. B. Planung v. Klassenfahrten, Wandertagen, Projekttagen)
- informieren sich über das Verhalten und die Leistungen des Schülerinnen/Schüler im Unterricht auch bei anderen Lehrkräften, u. a. in Teamberatungen, Versetzungskonferenz
- beraten die Erziehungsberechtigten und führen gegebenenfalls Elterngespräche durch,
- sind für die Führung der Klassenbücher und Notenhefte verantwortlich,
- aktualisieren bzw. richten den „Klassenordner“ ein,
- bereiten Klassenkonferenzen vor und führen sie durch,
- sind verpflichtet, an allen anderen Konferenzen, Besprechungen und Beratungsgesprächen, die die Klasse oder eine Schülerin/einen Schüler der Klasse betreffen, teilzunehmen,
- informieren die Schulleitung über die Klasse betreffenden Angelegenheiten,
- treten bei Bedarf in Kontakt zu u. a. Trägern der Jugendhilfe und des Jugendamtes,

- koordinieren die Abstimmung zwischen den Lehrkräften der Klasse in Teamberatungen,
- treffen Entscheidungen über Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen
- stellen Anträge für sonderpädagogische Förderung und erstellen entsprechende Förderpläne in Zusammenarbeit mit Sonderpädagogin.
- **führen über alle Gespräche, Beratungen u. a. Protokoll und sorgen für ihre entsprechende Aufbewahrung bzw. Ablage im „Klassenordner“ bzw. in der Schülerakte**

### Aufgaben aller Lehrkräfte

- alle Lehrkräfte erscheinen pünktlich (spätestens 15 Min vor Dienstbeginn)
- alle Lehrkräfte fertigen für ihre Unterrichtsfächer (außer Musik, Kunst, Sport und Biologie) Stoffverteilungspläne an und heften diese im „Klassenordner“ ab,
- möglichst Info bei Krankheit, wie bzw. an welcher Stelle in den Klassen weitergearbeitet werden kann
- Material zusammenstellen für den Klassen-/Vertretungsordner – wichtig für den „E-Fall“
- bei sich anbahnenden Problemen mit Schülern – Leistung und Verhalten - sofortige Info an KlassenleiterInnen und Elternhaus/Wohngruppe – Einladung zu Gesprächen

### Termine

<b>Anträge f. sonderpäd. Förderung</b>	<i>Ü 7 Verfahren (Fr. Di Donatob T: Anfang September 15</i>		<i>Kl. 2 – 5 T: September 15</i>		<i>Kl. 0/1 T: November/ Dezember 15</i>	
<b>Eintrag in Notenbücher</b>	bis 14.10.15		bis 13.01.16	bis 13.04.16		bis 24.06.16
<b>Ausgabe Quartalsnoten/ Einladung Elternsprechstunde</b>	16.10.15			15.04.16		
<b>Elternsprechstunde</b>	09.11.15	25.04.16				
<b>Klassenkonferenzen</b>	31.08.15	05.10.15	22.02.16	Dezember nur Kl. 6	bei Bedarf	20.06.16
<b>Teamberatung</b>	nach Bedarf zu bestimmten Schwerpunkten					



◆ **Ferientermine:**

**Schuljahr 2015/2016**

Herbstferien .....	19.10.2015 bis 30.10.2015
Weihnachtsferien .....	23.12.2015 bis 02.01.2016
Winterferien .....	01.02.2016 bis 06.02.2016
Osterferien .....	23.03.2016 bis 02.04.2016
Unterrichtsfreier Tag .....	17.05.2016 und 06.05.2016
Sommerferien .....	21.07.2016 bis 03.09.2016
Variable Ferientage .....	2 Tage frei verfügbar - 21./22.03.2016

◆ **Freie Tage**

Himmelfahrt.....	Donnerstag, 05.05.2016
Pfingstmontag .....	Montag, 16.05.2016

◆ **1. Schultag/1. Schulwoche**

- allgemeine Belehrungen – Alarmplan, Hygieneplan, Hausordnung (s. Klassenbuch)
- Bücher/Arbeitshefte – Belehrung zum Umgang mit Materialien (z. B. Umschlag)
- Regeln des Zusammenlebens wiederholen
- Einladung Elternversammlung (3. Schulwoche)
- Differ.-Gr. einteilen Kl. 5/6 (Ma, En, D)
- Formulare ausgeben
- Termine mitteilen (Projekttag, Frühjahrsputz, Sponsorenlauf, Weihnachtskonzert ....)
- Schülersprecher Kl. 4-6 wählen (erste Schulwoche)
- Hofreinigung einteilen (s. Arbeitsplan)
- Klassendienste festlegen/einteilen
- Info Ganztage (s. Anlage) AGs, HA-Regeln
- Festlegung der Aufsichtsschüler - **Kl. 6** erstes Halbjahr / **Kl. 5** zweites Halbjahr
- Unterrichtszeiten

- ◆ **Abschluss Kl. 6/** Zeugnisausgabe (Programm) im Rathaussaal **19.07.16**  
**v: Fr. Gergs/Fr. Pawliczek**

- ◆ **Einschulung** 2016 (Schulhof/Turnhalle) **Sa, 16.09.16, 10.00 Uhr**  
Programm **v.: Fr. Gergs**  
**Fr. Arnhold, Fr. Müller**

- ◆ wöchentliche Reinigung des Schulgeländes  
- siehe Monatsplan - **v.: Klassenlehrer**